

Lehrt auch als Spartaner aus dem Film „300“ das Fürchten: Amer Hrustanovic – auf der Ringermatte ist der „Bulle aus Wals“ eine Naturgewalt.

Interview
weiterer Interview
Kronen Zeitung

Neues Glück in Las Vegas

Fast auf den Tag sind 13 Monate vergangen, seit du mit EM-Bronze in Finnland ein neues Kapital in der Klubgeschichte des AC Wals aufgeschlagen hast. Danach war aber nicht nur alles eitel Wonne?

„Das kann man so sagen. Erst war die Freude über das Erreichte riesig, dann hätte mir dieser Erfolg fast das Genick gebrochen. Denn erst läufst du dieser depperten Medaille hinterher, tust alles dafür – und dann ist sie da. Wie auch die Frage: Ist das alles?“

Klingt, als wärest du für einige Zeit in ein richtiges Loch gefallen?

„Das kann man so sagen. Dann brachte auch noch das schnelle Aus bei der Weltmeisterschaft in Taschkent die nächste Watsch'n...“

Und was kam dann?

„Eine Phase mit vor allem vielen guten Gesprächen und das Gefühl, wieder richtig voll angreifen zu wollen.“

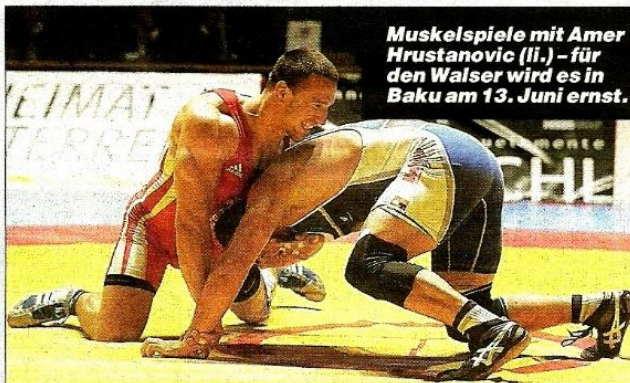
EM-Bronzemedaille glänzte nicht nur – jetzt überstrahlt bei Ringer Amer Hrustanovic aber die WM-Vorfreude alles!

Da stoppte dich auch deine Knieverletzung nicht – ist sie voll auskuriert?

„Eigentlich schon, nur bei gewissen Übungen mit Springen hab ich sie noch ein bissl im Hinterkopf. Aber das haut schon hin.“

Auf eine spezielle Vorbereitung auf die Europaspiele in Baku hast du verzichtet.

„Ja, über Platz und Ziele mache ich mir keine Gedanken. Es ist Startverpflichtung, sonst gibt es keine WM, kein Olympia.“



Muskelspiele mit Amer Hrustanovic (li.) – für den Walser wird es in Baku am 13. Juni ernst.

Du warst schon in Aserbaidschans Hauptstadt. Erzähl ein paar Eindrücke...

„... heiß, stickig, viele Autos. Und so wie bei uns in fast jedem Garten Bäume stehen, findest du dort dafür Ölpumpen – der Liter Benzin kostet 35 Cent.“

Die Ringkämpfe finden in einer Halle vor 30.000 Zuschauern statt?

„Ja, Ringen ist Volkssport. Ein Start dort ist ein unvergessliches Erlebnis.“

Das aber noch von der Weltmeisterschaft im September in Las Vegas getoppt werden könnte?

„Das ist ohne Zweifel das Highlight, es geht auch um die Qualifikation für Rio. Wir hängen dann aber auch noch zehn Tage dran, mieten uns einen Wohnwagen.“

Und was ist dann mit dem Bundesliga-Start?

„Das geht sich knapp aus. Für unsere ‚Titel-Mission 50‘ ordnen alle im Team alles unter!“

Interview: R. Groiß